

Falschparker privat anzeigen

Dass sich jeder Teilnehmer am öffentlichen Straßenverkehr korrekt verhalten muss – ist das nicht selbstverständlich? Wie andere Städte eröffnet auch Duisburg seit einiger Zeit die Möglichkeit der sogenannten privaten Fremdanzeige: Wer sich zum Beispiel über einen Falschparker ärgert, kann diese Ordnungswidrigkeit jetzt schon über die Website der Stadt Duisburg dem Ordnungsamt anzeigen. Dafür sind persönliche Daten des Anzeigenden, genaue Angaben zu Tatzeit und Tatort, das Kennzeichen des falsch geparkten Fahrzeugs sowie ein Beweisfoto ans Ordnungsamt zu versenden. Rechtlich ist das erlaubt; es mag hier und da zu mehr Ordnung beitragen; Ordnungspersonal wird eingespart; nicht zuletzt kann das privat veranlasste Ordnungsgeld den Stadtsäckel um hübsche Summen an Zusatz-Euro auffüllen. Dem Beispiel anderer Städte folgend, möchte unsere smarte Stadt nun auch eine App für die schnelle Fremdanzeige von unterwegs anbieten. Die Meinungen darüber sind geteilt. Die einen betrachten private Anzeigen als Bürgerpflicht, die anderen eher als Anstiftung zum Petzen und Anschwärzen, wenn nicht sogar zum Denunzieren. In einer Zeit, in der ohnehin fast jeder jederzeit ein Smartphone in der Hand oder in der Jackentasche parat hält und Fotos leicht manipulierbar sind, bereitet mir der Gedanke Sorge, die Generation Smart werde so zu Hass und Missgunst verleitet – ein wohl doch zu hoher Preis für ein Bußgeld zwischen 15 und 35 Euro. **HOS**